

Müllaktion bei minus 4 Grad Celsius u.a. mit den Kanuvereinen OKV und TC69

Das Wetter hätte sich fast nicht unfreundlicher zeigen können, gefühlte -10 Grad Celsius, einen schönen kräftigen Schneesturm und dennoch trafen sich über 100 fleißige Helfer um die Gegend um den Rhein-Herne-Kanal vom Müll zu befreien.

Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ plante der Oberhausener Kanu-Verein, die DLRG, die Kanuabteilung des TC Sterkrade 69, der Ruderverein Oberhausen, die Sportjugend Oberhausen, das J-Team Oberhausen, sowie das THW gemeinsam erneut an der Aktion „Super Sauber Oberhausen“ teilzunehmen.

Die Mission, eine saubere Sportfläche für alle Oberhausener Wassersportvereine zu schaffen, wurde von allen Teilnehmern trotz der ungemütlichen Verhältnissen mit vollster Motivation angegangen und auch in diesem Jahr wieder erfolgreich gemeistert.

Gerade aus den letzten Jahren war das Aussetzen und Einsammeln der Helfer mit Motorbooten für die meisten Teilnehmern das Ereignis, an das sie sich auch noch eine lange Zeit danach erinnern konnten. Aber die Erinnerungen an dieses Jahr werden vermutlich noch länger in Erinnerung bleiben, denn wann fährt man bei den winterlichsten Temperaturen auf Oberhausens Gewässer und sammelt „Müll on Ice“? Denn gerade der frische Schnee sorgte nicht für eine einfache Durchführung der Aktion, es ist glatt, der Müll ist kaum zu erkennen und dann auch noch dieser ungemütliche eisige Wind. Aber frei nach dem Wassersportmotto „Die Richtige Kleidung machts“ wurden auch die Hürden überwunden und das gemeinsame Ziel Schritt für Schritt erreicht.

Nachdem alle fleißigen Sportler wieder eingesammelt wurden, sorgte gerade der warme Kakao und Kaffee dafür, dass auch direkt die ersten Erlebnisse bei einer leckeren Bratwurst ausgetauscht wurden. Dabei zeigte sich besonders, dass das Wir-Gefühl nicht nur innerhalb des Vereins oder der Organisation stattfindet, sondern auch weit darüber hinaus zu finden war.

Obwohl das gemeinschaftliche Projekt in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattfand, und vermutlich nicht das letzte Mal war, werden die gesammelten Müllmengen leider nicht weniger. Das Kuriose daran ist, je abgelegener die Sammelplätze sind, desto mehr und skurriler sind die Sachen die gefunden werden.

Wir sind gespannt, wie die Geschichte im nächsten Jahr weitergeschrieben wird.

Bericht: Mark Panek